Breslauer

Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE BRÉSLAU

Hauptschriftleiter: Manfred Rofenfeld, Breslau Berlag: E. Schafty, Breslau

Drud und Anzeigen-Annahme: Druderei Schatty, Breslau 5, Gartenftr. 19 - Tel. 231 75

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Missimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei saufenden Aufträgen Rabatt Erscheinungstermin vierzehntägig — Preis 60 Pfennig vierteljährlich (einschließlich Zustellgebühr) — Postscheck-Konto 62095 Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Veranwortung

13. Jahrgang

936

d

ski)

hr

in

gin

51670

halter

n

15. Juni 1936

Nummer 11

Das Breslauer jüdische Krankenhaus

Israelitische Kranken-Verpflegungs-Anstalt u. Beerdigungs-Gesellschaft (Chewra Kadischa)

Die Generalversammlung unserer Chewra Kadischa sindet am Sonntag, den 21. Juni d. J., vormit = tags 11 Uhr, im großen Saale der Lessing-Loge hierselbststatt. Die Wichtigkeit dieser humanitären Gesellschaft für die Gesamtheit unserer Gemeindemitglieder dürste wohl von niemanden verkannt werden.

Die Gründung der Chewra Radischa geht auf das Jahr 1726 zurud. Der glanzvolle Verlauf der 200jährigen Jubel= feier im Jahre 1926 wird vielen unserer Gemeindemitglieder noch in angenehmer Erinnerung sein. Bereits im Jahre 1760 wurde von der Chewra Kadischa, die sich seit ihrer Gründung mit der Pflege jüdischer Kranker und der Llusübung von Liebespflichten gegen Sterbende und Verftor= bene befaßte, in Breslau das erste jüdische Krankenhaus geschaffen. Die anläßlich der 200jährigen Jubelseier herausgegebene und von Serrn Rabbiner Dr. Lewin verfaßte Festschrift, in der die Entwicklung der Chewra Kadischa und der von ihr verwalteten Unstalten, gestützt auf geschichtliches Material, eingehend geschildert ist, wird als wichtiges Rulturdokument für die Breslauer Gemeinde und für die im Judentum stets in den Vordergrund gestellte Wohltätigkeit und Menschenliebe allseitig geschätzt. Vietet diese intereffante Schrift, die auf Wunsch vom Krankenhause gern zur Verfügung gestellt wird, ein anschauliches Vild der rubm= vollen Entwidlung der Gesellschaft und ihrer Unstalten, insbesondere des Krankenhauses, so muß der heutige Bericht sich darauf beschränken, die augenblickliche Notlage dieser wichtigen Einrichtungen jüdischer Wohltätigkeit unseren Gemeindemitgliedern vor Augen zu führen.

Durste das Krankenhaus noch im Jahre 1932 3498 Aufnahmen mit 87 354 Verpflegungstagen verbuchen, so ist leider seitdem ein fortschreitender Rückgang eingetreten, so daß im Jahre 1935 nur noch 2594 Patienten mit 58 271 Verpflegungstagen ins Krankenhaus aufgenommen wurden.

Luf Veranlassung edler Menschenfreunde wurde im vorigen Jahre der Silfsausschuß für jüdische Kranke gebildet, der es sich zur Lufgabe stellte, in dringenden Fällen unbemittelte Kranke dem jüdischen Krankenhause zur Pflege und Zehandlung zu überweisen. Für die vom Silfsausschuß überwiesenen unbemittelten jüdischen Kranken wird nur ein sehr ermäßigter, hinter den Selbstosten des Krankenhauses weit zurückleibender Pflegesaß gezahlt, überhaupt reichen trotz der zahlreichen Spenden, die von hochherzigen Wohltätern dem Silfsausschuß zusließen, die Mittel bei weitem nicht aus, um den zahllosen armen jüdischen Kranken die

Aufnahme in das Krankenhaus zu ermöglichen. Nur ein geringer Bruchteil der hilfsbedürftigen jüdischen Kranken konnte deshalb im verslossenen Jahre und in den ersten Monaten dieses Jahres in das Krankenhaus aufgenommen werden. Der Umstand, daß mangels sehlender Mittel täglich vielen armen jüdischen Kranken die Aufnahme in das Krankenhaus versagt werden muß, begründet die dringende Vitte an unsere Glaubensbrüder, dem Hilfsausschuß für jüdische Kranke durch reiche Zuweisung von laufenden Veiträgen und einmaligen Spenden die Erfüllung seiner heiligen Aufgaben mehr als disher zu ermöglichen. Im verslossenen Jahre sind durch den Kilfsausschuß 264 Fälle mit 3870 Verpflegungstagen betreut worden.

Wenn man außer dem Nückgang der Velegung noch die Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere in jüdischen Kreisen und die vielen hiermit in Zusammenhang stehenden Ausfälle an Pflegekosten in Vetracht zieht, so ergibt sich für die finanzielle Entwicklung des Krankenhauses ein trauriges Vild, das in der erheblichen Minderung der Einnahmen an Verpflegungskosten zum Ausdruck kommt. Konnte das Krankenhaus in früheren Jahren die erforderlichen Zuschüsse aus anderen Quellen decken, so ist auch hier eine starke Schrumpfung der Einnahmen eingetreten.

Die Zahl der Mitglieder der Chewra Radischa, die noch vor wenigen Jahren 4000 betrug, ift auf 2800 zurückgegangen und im Zusammenhang hiermit find die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen um fast die Hälfte gesunken. Hierbei darf mit Stolz und Dankbarkeit festgestellt werden, daß bieser Einnahmeposten sich zum großen Teile aus den Bei= trägen der unbemittelten Gemeindemitglieder mit 10 RM oder sogar 5 RM pro Jahr zusammensett. Die früher so reichlich fließende Quelle größerer freiwilliger Spenden bei besonderen Gelegenheiten ist fast vollständig versiegt. Umsomehr muß mit Genugtuung darauf hingewiesen werden, daß im Laufe des verfloffenen Jahres dank der unermüdlichen Tätigkeit eines Werbeausschusses dem Krankenhause Sonderspenden edler Wohltäter in Höhe von rund 30 000 RM zugeführt werden konnten. Auch der in den Jahren 1934 und 1935 ergangene Aufruf des Vorstandes zur nochmaligen Zahlung des Mitgliedsbeitrages als Notopfer hat, wie mit dankbarer Unerkennung verzeichnet werden darf, bei den Mitgliedern der Chewra erfolgreichen Widerhall gefunden.

Auch die Synagogen-Gemeinde Breslau, mit der unsere Chewra Kadischa seit jeher innig verbunden ist, hat troß

kannst du deine Erholung finden, ohne vorher der judischen Kranken gedacht zu haben, die nicht mit dir in die freie Gottes=

Bofticheck 12782 Senoffenichaftsbank Jwria Breslau

ohne vorher der judischen Kranten gedacht zu natur hinausziehen konnen?

Hilfsauslchuß für jüdische Kranke

ihrer eigenen ungünstigen Finanzlage im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Mittel das Möglichste getan, um das Krankenhaus, diese wichtigste Wohlsahrtseinrichtung unserer Gemeinde, durch Erhöhung der Beihilse und Gewährung eines Darlehns zu unterstützen. Der Vorstand des Krankenhauses ist seit langer Zeit bestrebt, durch scharfe Abbau- und Sparmagnahmen sowie durch Betriebseinschränfung und Umstellung eine Genfung der Ausgaben berbeiguführen. Sier ift insbesondere darauf hinzuweisen, daß der Vorstand sich bereits vor Monaen, wenn auch schweren Herzens, entschlossen hat, den schönsten Teil des Kranken-hauses, den im Jahre 1914 fertiggestellten Neubau der gynäkologischen Abteilung für Krankenhauszwecke zu schließen und alle Krankenabteilungen in dem großen Altbau zu= In dem hierdurch frei gewordenen Neufammenzuleaen. bau wurde eine Abteilung Altersheim des Kranken= hauses errichtet, die bereits fast vollständig belegt ist. Nicht nur, daß durch diese Magnahme dem dringenden Bedürfnis der Schaffung eines neuen Altersheims entsprochen wurde, darf hierdurch auch eine erhebliche Entlastung des Etats des Rrankenhauses erwartet werden. Daß bei der Zusammenlegung aller Abteilungen im Altbau des Krankenhaufes Borforge dafür getroffen wurde, allen Kranken, wie bisher beste Betreuung in jeder Sinficht zuteil werden zu laffen, ift selbstverständlich. Die Zahl der für die Aufnahme von Rranten zur Verfügung stehenden Betten ift durch die 3usammenlegung von 360 auf rund 260 gesenkt worden. Auch Diese Bettenzahl reicht vollständig aus, um allen an das Rrankenhaus herantretenden Uniprüchen hinsichtlich der Aufnahme von Patienten zu jeder Zeit nachkommen zu können.

3m Zusammenhang hiermit sei hervorgehoben, daß der Vorstand des Krankenbauses bereits im Jahre 1933 allen jüdischen Aerzten Breslaus das Recht zuerkannt hat, ihre Patienten in alle Klassen des Krankenhauses zu legen und dort unter Inanspruchnahme des ärztlichen und pflegerischen Silfspersonals, sowie der auf voller Sohe stehenden medizinischen Einrichtungen selbständig zu behandeln.

Die vorbildlichen und durch hervorragende Fachärzte geleiteten Einrichtungen des Krankenhauses haben inzwischen durch die Schaffung einer gut besuchten neurologischen Abteilung eine wefentliche Bereicherung erfahren. Für die zunächst im Neubau untergebrachte neurologische Abtei= lung ift jett nach der Zusammenlegung das Gartenhaus bergerichtet und zur Berfügung geftellt worden.

Trot aller Sparmagnahmen, die ohne Be= einträchtigung der besten Fürsorge für die Rranken durchgeführt worden sind, hat die finanzielle Lage des Krankenhauses, dieses stolzen Monuments jüdischer

Wohltätigkeit, sich immer schwieriger gestaltet. Sochherzige Unterftützung aller zahlungsfähigen Gemeindemitglieder ist dringend erforderlich, um die Etistenz des Krankenhauses zu sichern und dieses Werk wahrer Menschenliebe unserer Glaubensgemeinschaft auch über diese schwere Zeit hinaus zu erhalten. Daß der Bestand des judischen Krankenhauses eine unbedinate Notwendigkeit für unsere Gemeindemitglie= der und die gesamte Judenschaft Oftdeutschlands bedeutet, bedarf feiner besonderen Begründung.

Hinzuweisen ist ferner auf die vom Krankenhause unterbaltenen fachärztlich geleiteten Polikkliniken, in denen jährlich viele tausende armer jüdischer Kranker unentgeltlich ärztliche Betreuung finden. Dem Krankenhause liegt ferner seit mehr als zwei Jahrhunderten die wohl in keiner andern Gemeinde so ausgebaute jüdische Stadtkranken-pflege ob. 500 arme jüdische Familien Breslaus werden durch diese Stadtkrankenpflege des Krankenhauses unentgelt= lich ärztlich behandelt, sowie auf Rosten der Unstalt mit Seil- und Stärkungsmitteln ufw. verforgt. Die Aufrechterhaltung diefer fegensreichen Einrichtung, für die das Rrankenhaus allein sehr erhebliche Mittel pro Jahr aufwendet, entspricht mehr als je einem dringenden Bedürfnis.

Das jüdische Krankenhaus ist ferner die gegebene Ausbildungsstätte für jüdische junge Lerzte und Kranken-schwestern. Schließlich muß auf die Wichtigkeit des jüdischen Krankenhauses für die Fortbildung der gesamten jüdischen Aerzteschaft Breslaus und der Provinz Schlesien bingewiesen werden.

Daß dem jüdischen Krankenhause auch die mit 70 Injaffen belegte Ffraelitische Altersversorgungsanstalt, Kirsch-allee 81, und das mit 35 Insaffen belegte Fraelitische Siechenhaus, Menzelstraße 93, als Zweiganstalten angeschloffen sind, dürfte innerhalb unserer Gemeinde allgemein bekannt sein.

Es ist der Zweck dieser Ausführungen, den Mitgliedern unserer Gemeinde die Wichtigkeit, ja Unentbehrlichkeit des Rrankenhauses und der ihm angeschlossenen Anstalten kurz vor Augen zu führen. Wohltätigkeit und Menschenliebe, Diese unerschütterlichen Säulen des Judentums, werden im Rrankenhause und seinen Zweiganstalten für unsere Rranken, Alltersschwachen und Siechen in aufopfernofter Weise geübt.

SCHONE DEINE AUGEN DURCH EINE BRILLE VOM

OCULARIUM

AUGENÄRZTL. SEHPRÜFUNG TÄGLICH VON 9-1 u. 3-6

Den Armen und Bedrängten

unserer Gemeinschaft Silfe gu bringen, ift bereits feit Sahrtausenden judische Bflicht. Folgt deshalb unferem Ruf durch Guer regelmäßiges Opfer für die

Blaue Beitragskarte!

Beteiligt Guch nach beften Kräften an unferer umfaffenden Silfsattion! Sorgt dafür, daß der Weg unferer Helferinnen zu Guch niemals vergeblich ift!

Nähere Alustunft erteilt bas

Jüdische Wohlfahrtsamt, Breslau, Wallstraße 9 / Fernspr. 54269

Aufruf

Der in Breslau zusammengetretene Fördererkreis der

Arbeitsgemeinschaft für

Kinder- und Jugend-Alijah wendet sich mit nachfolgendem Aufruf an die jüdische Öffentlichkeit



Tausende junger jüdischer Menschen verlassen jährlich die Schule. Die Möglichkeiten beruflicher Ausbildung werden immer geringer. Nur ein kleiner Teil findet in Lehrstellen ein Unterkommen. Der Mehrzahl droht Arbeits- und Berufslosigkeit. Davor gilt es die Jugend zu bewahren. Zu diesem Zweck ist die "Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugend-Alijah" ins Leben gerufen worden. Persönlichkeiten und Organisationen aller jüdischen Richtungen in Deutschland haben an diesem Werke teil.

Die "Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugend-Alijah" bringt schulentlassene Jugendliche zur Berufsausbildung nach Palästina. In zweijähriger Lehrzeit werden sie dort für die Landwirtschaft oder für ein Handwerk ausgebildet und nach Abschluß dieser Lehrzeit in das Berufsleben eingeordnet. Denn Palästina benötigt derart vorgebildete Kräfte in reichem Maße. Die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft gibt ihnen Kraft und Lebensfreude.

Die "Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugend-Alijah" bittet ihre Freunde, durch Übernahme einer Patenschaft oder durch Zusammenschluß zu einem Patenschaftskreis die Sorge für die zweijährige Berufsausbildung eines Jugendlichen zu übernehmen.

Alle Richtungen innerhalb der jüdischen Jugend werden von der "Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugend-Alijah" erfaßt. Mehr als tausend junge jüdische Menschen hat die "Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugend-Alijah" bisher von Deutschland nach Palästina gebracht. Mit Eifer und Freude verrichten die Jugendlichen drüben alle Arbeiten. Bauern und Handwerker werden sie in Palästina, kräftige, gesunde, zufriedene Menschen.

Tausende junger jüdischer Menschen warten ungeduldig auf ihre Unterbringung in Palästina. Helft auch ihnen zu Beruf und Zukunft!

Der in Breslau zusammengetretene Fördererkreis der "Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugend-Alijah" hat beschlossen, seine diesjährige Aktion als

MAX SIMONSOHN-GEDÄCHTNIS-SAMMLUNG

durchzuführen. Die hier aufgebrachten Mittel sollen dazu dienen, junge Menschen in dem neu gegründeten religiösen Jugenddorf bei Kfar Chassidim unterzubringen und auszubilden.

Der Fördererkreis:

Gemeinderabbiner Dr. Moses Hoffmann. Gemeinderabbiner Dr. Hermann Vogelstein.

Direktor Dr. Harry Abt Dr. Franz Apt Dr. Conrad Cohn Studienrat i. R. Alfred Cohn Irma Benjamin Schulleiter Heimann Feilchenfeld O. L. G.-Rat Dr. Günther Fränkel Dr. Wilhelm Freyhan Rosi Graetzer, Kryschanowitz Prof. Dr. Isaak Heinemann

Arthur Jaffé
Georg Joel
Sophie Kaim
Philipp Lachs
Stadirat a. D. Georg Less
Dozent Dr. Albert Lewkowitz
Dr. Walter Lux
Ludwig Markowicz
Emil Mendelsohn, Hennigsdorf
Dr. Felix Miodowski

Guido Neustadt
R.-A. Hugo Nothmann
Paula Ollendorff
Felix Perle
Lotte Pinczower
Steffi Preuß
Studienrat i. R. Rud. Schäffer
Sigismund Seemann
Margarethe Wachsmann

Trauer=Gottesdienst in der Alten Synagoge

Um Ende der welle um Rabbiner Dr. Mag Gimonfohn 12" hielt die Breslauer Synagogen-Gemeinde einen Trauergottesdienst Nach dem Minchagebet und dem Vortrag des אוש כחציר durch Rantor Topper ergriff Gemeinderabbiner Dr. Soffmann das Wort zu seiner Traueransprache. Lusgehend von dem Worte Robeletvers (XII,13) סוף דבר דכל נשמט, את־ האלקים ירא ואכ שמור כי- וה כל הארם (Um Goluffe wird das ganze verstanden: fürchte Gott und beobachte feine Gebote, denn bas ift ber gange Menich), würdigte er den Verblichenen als einen Juden, der es verstand, die Gegenfätze öftlichen und westlichen Judentums sowohl als Mann der Thorah wie auch der Wiffenschaft zu überwinden und zu vereinigen. ganze Menich" (כל האדם) war in feiner gefestigten Perfonlichkeit Borbild der Jugend, auf die er Einfluß befaß; als Mensch kannte er keine Abgrenzungen unter Juden und übertrug auf jeden seine Individualität (m '3) als lebens- und naturfreudiger Mensch ganz eigener Prägung. Und diefes Menschentum stellte er jo ganz unter die יראת, ראת שמים jene Gottesfurcht, jenes Verbeugen vor Gott, unter deffen Geboten er wie ein Seld judischer Geschichte seinen Weg unbeirrt ging.

Das Beileid der Reichsvertretung der Juden in Deutschlandte dessen Präsidelied Dr. Franz Meyer zum Ausdruck. Anknüpfend an die Situation des Judentums in der Zeit vor dem Weltkriege, in der Dr. Simonsohn ihn an der Schule unterrichtete, schilderte Dr. Meyer, wie Dr. Simonsohn die Jugend in das Judentum hineinführte, wie er mit der Jugend hebräisch lernte und dwar sephardisch, um die Zeziehung zu Erez Jifrael zu weden. Einen mit Hemmanissen beschwerten Weg schrift der Heimzegangene undeirrt dis zur Schassung des jüdischen Schulwerkes. Dr. Simonsohn habe in der von ihm bekreuten Jugend den Sinn jüdischen Zebens wieder gewedt und Anschaungen, die diesen Sinn verdüstern, diese Augend überwinden lassen. diese Jugend überwinden laffen.

Im Namen des Preußischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden sprach Arnold Biener-Beuthen. Sowohl als Mitglied des Nates, als auch in den Kommissionen, sowie als der Schöpfer eines Schulwerkes, das Vorbild wurde, dat sich Dr. Simonsohn als produktive jüdische Persönlichkeit erwiesen. Sein Kamps um den jüdischen Einheitsgedanken und um eine mirklich sitistiche Lehrerausdildung zeugen für diese weise Persönlichkeit.

Für Simonsohns Schulwerk widmete Schulleiter Heimann Feilch en seld dem gütigen Freund der Lehrer und Schüler einen warmen Nachrus. Der jüdische Pflichtenkreis war das Fundament, das Dr. Simonsohn dem Unterricht gegeben hatte, den er als Vorbereitung auf ein wahrhast jüdisches Leben ansah. Ein Schülerminson dilderes sich zu seiner Freude und bettet regelmäßig, und Dr. Simonsohn wurde nicht mübe, sedem auf dem Weg zur erlebten Exadition Führer zu sein. Ueder südischem Menschentum, Sprache, Geschehen und Land stand ihm Gott, für den er stritt.

Dr. E. E. Urbach, der südischem Menschentum, werache, Geschehen und Land stand ihm Gott, für den er stritt.

Dr. E. E. Urbach, der südischen Kerschuer Zionissische Vereinigung und die Misrachi-Ortsgruppe, denen der Verblichen nahestand, sprach, widmete Dr. Simonsohn als Verseckter der zionissischen Index von der Verblichen kielt es sün seine religiöse Pflicht, auszurusen den Ausbach der Zistaals auf der vermalage der Tradition zu sichern. Er sah die Renaissance der Süddschen Volkes in den Ribbuzim und den Rwuzdoth Palästinas keimen, und das wird ihm gedankt, indem nach einem Plane in Palästina aus serrichtet wird, in dem jung Menschen und ein Saus errichtet wird, in dem jung Menschen im Sinne der Tradition erzogen werden.

wird, in dem junge Menjaen tin General verscheiche Uniprache, in der er gogen werden.
Alls lehter hielt Theo Pinczower eine hebräische Uniprache, in der er Simoniohn für die Liebe zur Jugend, in die er einen Keim gepflanzt hat, dankte und gelobte, im Sinne dieses Führers und Lehrers krastvoll den Weg zum jüdischen Leben zu bahnen.
Rantor Topper trug das und nach nach und nach wor und beschloß den Trauergottesdienst mit dem Masaringebet. F. G. N.

Sitzung der Semeindevertretung

vom 25. Mai 1936

Um Beginn der Sitzung gedenkt der Vorsitzende, Rechtsanwalt Rosenthal, des verstorbenen großen zionistischen Führers Nahum Sokolow. Die Versammelten erheben sich zu Ehren des Toten von ihren Pläten

Vor Eintritt in die Veratung über den Haushaltsplan 1936/37 teilt der Vorsissende mit, daß das Präsidium der Gemeindevertretung beschlossen habe, die Allgemeine Verwaltung in der geheimen Sitzung zu behandeln. Dr. Polke (Volksp.) beantragt, die Veratung der Allgemeinen Verwaltung in die öffenkliche Sitzung zu verlegen. Der Untrag wird nach einer kurzen Lussprache, in der sich Pr. Rosenstein (lib.) gegen und Herr Verg (lib.) sitz ihn ausspricht, abgelehnt.

Leber die Kapitel Grundstücke und Jugendheim berichten die Herren Dr. Pinczower (konf.) und Hadda (Wirtschaftsp.). Sie werden unverändert angenommen. Dr. Pinczower beautragt serner, werden umverändert angenommen. Dr. Pinczower beantragt ferner, daß der Etatsausschuß der Gemeindevertretung weiter bestehen bleiben soll mit dem Ausstrage, die Kassenlage der Gemeinde im Laufe des Etatsausschuß deinem Ermessen zu prüsen, Sparmaßnahmen, insbesondere solche zur Vereinsachung der Organisation der Verwaltung und der Vuch- und Kassensichtung der Organisation der Verwaltung und der Vuch- und Kassensichtung abhängig zu machen. Vom Vorstaubentionen an hiesige Organisationen von einer Nachprüsung ihrer Villande wendet sich Dr. Guttmann gegen diesen Antrag, von dem er eine Erschwerung der Verwaltungsarbeit besürchtet, da die Ausgaben, die der Ausschuß nach dem Vunsche des Antragstellers leisten solle, im wesenklichen zum Juständigkeissbereiche des Finanzausschusses gebörten. Nach längerer Aussprache, an der sich die Gemeindevertreter Dr. Vecker (Volksp.), Hadda (Wirtschaftsp.), Gins (lib.), Gründerg (Volksp.), zerg (lib.) und Dr. Pinczower (sons.) beteiligten und in der auch die Velastung des Gemeindeetats durch personelle Ausgaben erörtert wird, wird der Antrag Dr. Pinczowers angenommen.

Vertagt wird die Vertaufig W. Pfliezovers angenommen.

Vertagt wird die Veratung über eine von den Herren Dr. Rosenstein (lib.) und Hadda (Wirtschaftsp.) eingebrachte Entschließung, die Gemeindevertretung stelle sest, daß auch die Veamten und Angestellten der Gemeinde das Recht hätten, als Gemeindevertreter tätig zu sein und kein Ludsschließen, ihre Tätigkeit in der Gemeindevertretung und in den Lussschlissen zu unterdinden.

Leber den Etat der Allgemeinen Fürspreg und der Jugendsürsorge berichtet Herr Gründerg (Volksp.). Der Etatsausschuß habe gegenüber der Vorstandsvorlage nur geringfügige Aenderungen beschlossen, nämlich eine Erhöhung der Beihilfe an den Verein Gmillus Chessed um 400 RM. sowie des für Vertretungskosten vorgesehenen Betrages um 500 RM. Herr Pollak (lib.) beantragt, die Veihilfe sir die Kriegsopferfürsorge auf 500 RM. zu erhöhen. Dem Antrage wird stattgegeben und der Etat der Allgemeinen Fürsorge und der

Jugendfürsorge im übrigen mit den vom Ausschuß beschlossenen Uenderungen angenommen.

Aenderungen angenommen.

Anweränderte Annahme sindet der Haushaltsplan des Jüdischen Arbeitsnachweises gemäß dem Antrage des Verichterstatters Swoschewer (lib.). Lediglich über die Vesoldung des geschäftssihrenden Beirats entspinnt sich eine Dedatte. Dr. Veder (Volks), tritt dasür ein, daß die dieher ehrenamtlich geleistete Tätigkeit auch künstig ehrenamtlich ausgeübt werde. Nachdem noch die Herren Hadde (Virschaftsp.), Dr. Pinczower (kons.), Dr. Nosenstein (lib.), Neuftadt (lib.) und Verg (lib.) bierzu Setllung genommen haben, wird beichlossen, den Posten im Etat zu belassen und dem Vorstande anheimzugeben zu prüsen, oder ausgegeben werden soll.

Leber den Etat der Veratungsstelle berichtet gleichfalls Herr Smoschewer (lib.). Er wird mit den kleinen vom Etatausschuß gewünschen Alenderungen genehmigt.

wünschten Aenderungen genehmigt.
Ohne Aussprache werden die Etats der beiden Religionsunterrichts-Anstalten verabschiedet.

Auch der Haushaltsplan für den Unterricht an anderen Lehran-stalten wird nach aussübrlichen Berichten der Herren Tauber (Bpt.) und Dr. Rosenstein (lib.) genehmigt. Die Verichterstatter weisen auf die erfreuliche Entwicklung des jüdischen Schulwerks in Breslau hin, das jedoch mit dem Wachsen der Schülerzahl die Gemeinde und die Reichsvertretung vor immer schwieriger zu erfüllende sinanzielle Aufgehen gestellt habe. Die Errichtung einer Kissischule ist geplant

das jedoch mit dem Pachgien der Schulerzahl die Gemeinde und die Reichsvertretung vor immer ichwieriger zu erfüllende sinanzielle Aufgaben gestellt babe. Die Errichtung einer Jissschule sei geplant. Auch der Wirfungskreis der Hebräschen Sprachschule habe eine erhebliche Erweiterung ersabren, wie insbesondere auch Dr. Polke (Apt.) bervorhebt. Lamens des Vorstandes betont Dr. Freydan, daß das große Interesse, das der Vorstandes betont Dr. Freydan, daß das große Interesse, das der Vorstandes betont Dr. Freydan, daß das große Interesse, das der Vorstandes vorsehe.

Leber Vücherei, Lesehalle und Urchiv berichtet Dr. Polke (Opt.). Mit Rücksicht auf die von der Gemeindevertretung gewinichte Ausgestaltung des Urchivs habe der Etatausschuß hierfür einen besonderen Posten von 1800 RM. eingestellt. Herr Haben (Wirschaftsp.) regt an, Wicher und Zeisschriften technischen Inhalts für die Villichse anzuschaffen. Der Vibliothekausschuß voll zu der Frage Stellung nehmen. Der Vorstandsvorlage wird mit den vom Ausschuß des schulung nehmen. Der Vorstandsvorlage wird mit den vom Ausschuß des schulken und der Neuen Spnagoge und der weiteren Sottesdienste werden unverändert verabschiedet.

Die Etats der Alten und der Neuen Spnagoge und der weiteren Sottesdienste werden unverändert verabschiedet.

Zeim Ritualwesen wird auf Antrag von Dr. Polke (Volksp.) eine Erhöhung des Postens für Fleischverbilligung an Minderbemittelte um 1200 KM, deschlossen. Im übrigen wird dieser Etatsschiede der der Badeanstalt ohne Uenderung genedmigt.

Das Gleiche gilt sür den Haushaltsplan des Bestattungswesens

leichteren Frauen of

lung ab. Eins rat i. R Deutschla Gemeind Lewtowi flärung Auszug ten des Dantesn ausichuff Randesp

auf die valien Der Be und Be 60 Die

der Pro

für die

imanı

rame

und

und der Grabpstege. Ein Antrag der Wirtschaftspartei, für die leichteren Arbeiten auf den Friedhösen an Stelle eines Teiles der Frauen ältere männliche Personen zu beschäftigen, wird dem Vorstand zur Prüfung überwiesen.

In der anschließenden geheimen Sitzung werden die Etats der Allgemeinen und der Finanzverwaltung verabschiedet und die Synagogenbeiträge, wie bereits gemeldet, in der vorjährigen Sohe fest-

Hauptversammlung des Verbandes der Synagogen-Gemeinden Aiederschlesiens

Der Verband der Synagogen-Gemeinde Niederschlesiens hielt am 21. Mai d. J. in der Lessing-Loge seine diesjährige Hauptversamm= lung ab.

Einseitend begrüßte der Vorsitzende des Verbandes, Obermagiftrats

Einseitend begrüßte der Borsitzende des Berbandes, Obermagistrats, rat i. R. Dr. Guttmann, die Erschienen, unter denne sich auch Dr. Epstein, Von der Reichsvertretung der Juden in Deutschland, und Dr. Schildber zu einem Bortrage über das Thema, Musstärung und Romantist in ihrem Berbältnis zum Judentum". (Einen Ausgug diese Bortrags werden wir demnächst in den Spalten des "Brestauer Jüdischen Gemeindeblattes" bringen.) Rach Dankesworten, welche der Borsitzende an Dr. Lewbowitz richteke, trat die Bersamulung in den geschäftlichen Teil ihrer Lagung ein.

Dr. Guttmanm erstattete den Jahresbericht des Berbandssausschussen werden wir des Berbandssausschussen wegen stärkerer Berücssichtigung der Borsitzenden Lewborden Gemeinden, seiner über die Zuziehung der Borsitzenden Verwachten Gemeinden, seiner über des Auziehung der Borsitzenden der Provinzsalverbände zu den Sitzungen des großen Rats. Die Abswahderung aus den kleinen Gemeinden mit ihren oft schweren Folgen sur die Rotwendschausen hat angehalten. Dr. Guttmann warnte vor voreiligem Berkauf von Gotteshäusern und wies ganz besonders auf die Rotwendigskeit hin, vor Lussöung von Gemeinden die Archivalien und Akten, sowie sonstitus Denkwürdigkeiten sicherzussellen. Der Bericht beschässtigt sich weiter mit der Täckigkeit der Kelizionsund Bezirkslehrer und des Bezirksrabbiners Dr. Bahrmann, der auf 60 Dienstreisen 27 Gemeinden ausgeglacht hat. Die Zahl der schuppslichtigen Kinder üft in den Berbandsgemeinden augerhalb Breslaus von 346 am 1. April 1934 auf 236 am 1. April 1936 zurickgegangen. Der Bericht erinnerte weiter an die 43 Kinder aus kleinen Provinzegemeinden, die am Eukschhefeste als Gäste in Breslauer jüdischen Familien untergebracht waren, um ihnen die Teilnahme am Gottesdiensfient untergebracht waren, um ihnen die Teilnahme am Gottesdiensfient untergebracht waren, um ihnen die Teilnahme am Gottesdiensfient zu ermöglichen, der in ihrer kleinen Heinanschen ein den der

gehalten werden kann, weil kein Minjan vorhanden ift. Im Berichts-jahre wurden 25 Borträge in 20 Gemeinden gehalten; die Beftände der Wanderbücherei wurden dem Landesverbande überwiesen, den von nun ab die bibliothefarische Betreuung der kleinen Gemeinden obliegen wird.

Obliegen wird.

Hierauf erstattete Herr Förber den Bericht der Kassenprüfer.

Dem Borstande wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Direktor Glasser erstattete dann einen Bericht über den Jüdisschen Wohlsahrtsverband, der in diesem Jahre wiederum seine Arbeit vergrößern mußte. Bon 600 Fällen wurden einen 300 gemeinsam mit der Beratungsstelle bearbeitet. Etwa 80 Fälle waren men hinzugekommen. Durch die Prov.-Fürsorgerin des Verbandes, Frk. Goldstammen wurden im Berichtsjahre 106 Gemeindebesuche vorgenommen. nommen.

nonmen.
Die Hauptarbeit lag in diesem Jahre in der Durchsührung der Jüdischen Winterhilse; von den 3200 Seelen der 40 Verbandsgemeinden, ausschlisekich Breslau, wurden 670 Hilfsbedürstige betreut. In Breslau betreute die I. W. H. 4600 Seelen. Den anwesenden Gemeindevertretern der Provinggemeinden wurde nochmals für ihre eistige Mitarbeit gedankt und zugleich der Wunsch ausgesprochen, daß ihre Kraft weiter in den Dienst der Sache gestellt bleibe, insbesonder auch zur Werdungsstelle bei der Breslauer Synagogen-Gemeinde erstattete Dr. Weiße nieder zu Bericht. Unter Beibringung von reichem Zahlenmaterial segte er dar, wie segensreich die Beratungsstelle gewirft und wieviel jüdische Erstensperfunse, die für die Jüdische. Er gedachte auch der theoretischen Handwerterkunse, die für die jüdische Beratungsstelle gemeinsam mit der Ortsgruppe Breslau des Zentralverbandes jüdischer Handwerter in Deutschalden dingerichtet sind und sich bestährt hätten. Unter weitgehender Mitwirtung der Veratungsstelle sein die Schaffung des Lespryuts Groß. Veresen zusstande gekommen. Aber unverkenndar sei, daß es immer schwieriger

In unseren bewährten Fachgeschäften bieten wir Ihnen stets das Neueste nach persönlichem Geschmack in jeder gewünschten Preislage

HUT-

ROSENTHAL

BLÜCHERPLATZ 5 N. SCHWEIDNITZER STR. 5a



- Salank durch Wegena-

Elegante Maßanfertigung

CORSET eumann Breslau, Gartenstraße 53-55 (Liebich-Haus)

ROSTAL 🗰

das ideale, chemische Reinigungs- und Spülmittel unentbehrlich in jedem Haushalt reinigt u. desinfiziert gleichzeitig, entfernt mühelos selbst schwer zu beseitigendeVer-unreinigungen (Oele, Fette etc.)

Rostal löst sich leicht in kaltem und warmen Wasser u. macht hartes Wasser weich.

ist säurefrei und vollkommen ungiftig-ätzt selbst in hoher Konzentration nicht die Haut des damit arbeitenden Personals.

¼-Kg.-Beutel RM. 0.15, ½-Kg.-Beutel RM. 0.28 Taylicher RM. 0.18, %-ng.-Beutel RM. 0.28 Erhältlich: Liebig-Drogerie, R. S. Keiler, Gartenstr. 10 Drogenhaus am Sonnenpl., Bruno Matthias, Gartenstr. 10 Charlott-Drogerie, Ludwig Rosenbaum, Fr.-Seldte-Pl.7 Drogenhaudlung Rudolf Rothgießer, **sadowastr. 27 Central-Drogerie, H. Salomon, Gartenstr. 97

Fabrikant: Dr. GEORG ROSENBERGER, Anger 9/11

Für heitere Tage! Neue Sommermodelle elegant und bequem Schuh

Kleine Anzeigen, Große Wirkung!

Tankf bei der Groß-Tankstelle Schwertstraße 17

Ecke Berliner Straße - Telefon 51760

Gartenmöbel - Liegestühle Einkochgläser Haus. und Küchengeräte aller Art Sämtliche Eisenwaren

H. Brauer & Sohn Teichstraße 26 Fernsprecher 53931

werde Hadscharah- und Umschichtungsstellen zu beschaffen, wie über-haupt die Arbeit der Beratungsstelle in der Provinz immer schwieriger merde.

Für den Arbeitsnachweis judischer Organisationen berichtete Dr Fir de Land er fonnte von erfolgreicher Tätigkeit Mitkeilung machen. Das Hausangestellten-Problem gestalte sich in der Provinz noch schweriger als in Breslau. Doch sei eine allmähliche Unpassung an die Berhältnisse zu erhossen. Dr. Hirschseld warnte erneut vor übertriebener Abneigung gegen Ergreisung des kaufmännischen Berufs, die im gegenwärtigen Ausmaße durchaus unbegründet sei. Das

Wir sprechen hiermit allen Spendern für die bereitwillig zur Verfügung gestellten Gaben anläßlich unserer letzten Lebensmittelsammlung, ebenso den dabei tätig gewesenen Helfern und Helferinnen für die erneut bewiesene Hilfsbereitschaft unseren herzlichsten Dank aus.

Die nächste Lebensmittelsammlung findet im August d. Js. statt. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Inzwischen nimmt unsere Lebensmittelabteilung Karlstr. 32, Hof links, Telephon Nr. 502 37, werktäglich von 10-1 Uhr Lebensmittelspenden gern entgegen.

Jüdisches Wohlfahrtsamt Breslau.

Handwerk könne Lehrlinge nur insoweit einstellen, als es Aufträge habe, die ihm auch die Beschäftigung von Gesellen ermögliche. Im Handwerk dürsen Lehrlinge nur in einem ganz bestimmten Berhältnis zur Zahl der Gesellen angenommen werden. Der Redner be-handelte weiter die Not der älteren Angestellten und dat die jüdischen

handelke weiter die Not der älteren Angehellten und dat die judigden Arbeitgeber aus der Provinz Arbeitsmöglichkeiten dem Arbeitsnach-weis jüdischer Organisationen in Bressau zu melden. Herr Fried I än der berichtete über die jüdische Arbeitersür-sorge. Sie widmet ihre Tätigkeit großenteils jüdischen Ausländern darunter den Staatenlosen, die sie, falls behördliche Verfügung die Abwanderung verlangt, im Auslande underzubringen sucht, wo sie neue Niederlassungsmöglichkeiten sinden sollen. Vis zu diesem Zeit-punkt bemühr sie sich, die Aufenthaltsgenehmigung bei den zuständigen

Ins jüdische Land mit dem jüdischen Schiff "TEL-AVIV"

Generalvertretung Walter Joel Breslau 13, Kais.-Wilh.für Schlesien: Walter Joel Breslau 13, Kais.-Wilh.für Schlesien:

Behörden und auch die Arbeitsgenehmigung zu erreichen. Der Redner dankte dem Breslauer Palästina. Amt und der Breslauer Auswanderungs-Beratungsstelle des Hilsvereins der Juden in Deutschland für ihre bereitwillige Mitarbeit.

rungs-Beratungsstelle des Hilfsvereins der Juden in Deutschland für ihre bereitwillige Mitarbeit.

Tür die Neichsvertretung ergriff alsdann Dr. Epstein das Wort. Er ging von der Lotalität ihres Aufgadembereichs aus, das sich auf sämtliche Gebiete des jüdischen Ledens erstrecke, und von der Reuformung des Präsidialausschusses und seiner Vermehrung um sünschlich und der Areichsvertretung müsse pariätisch die Bemühungen sin die Ausvanderung und sin die Erhaltung des Bestehenden umfassen. Denn eine zerbrochene Judenheit würde nur noch slücktende Massen, micht aber vorbereitete Auswanderer ins Aussland entsenden sönnen. Der Redner befalte sich dann aussührlich mit der Sammlung und den Plänen des Council for German Iewrn. Südasstelle, Südamerika und Nordamerika böten — abgesehen von Palässtina — noch gewisse Möglichkeiten sür jüdische Ginwanderung. Amerika auch noch streibich beschrichen für jüdische Ginwanderung. Amerika auch noch streibich beschrift von einem Sachverständigen des Hilfsvereins bereift werden. Die Vorbenereitung der Auswanderung beginne bereits in der Schule und so widme die Reichsvertretung größte Ausmerstamtseit wie dem Schulener überhaupt, dem neunder Schuljahr und der Berufsvorsehre. Die Reichsvertretung dehästlige sich auch ausgiedig mit den Fragen der Wirthaftshisse. Es sei deantragt, die Jahl der jüdischen Arbeitsnachweise in Deutschland von 14 auf 31 zu erhöhen. Weitgebend besaßt ich die Reichsvertretung auch mit der Angelegenheit der Alters- und Bohnheime.

Dr. Schild der girdischen Benüsserband der jüdischen Gemeinden zu tressenden die Richtlinien des Landeswerbandes über die Bermögensverwandtung und die Kichtlinien des Landeswerbandes über die Bermögensverwandtung und die Kichtlinien des Landeswerbandes über die Bermögensverwandtung und die Reichsverbander Ausschalben.

Heber den Kaushalt, der mit Ausaaben von rund RM 10000.—

meinden zu treffenden Magnahmen.

leber den Haushalt, der mit Ausgaben von rund RM 10 000.—
rechnet, berichtete R.-A. Dr. Staub. Der Haushalt wurde einstimmig angenommen. Im Anschluß hierom sprach R.-A. Dr. Fried manns Glogau dem Vorsitzenden und den übrigen Mitgliedern des Arbeits-ausschusse für die Bearbeitung der Verbandsangelegenheiten den Dank der Versammkung aus.

Stansporte

nach Amerika, Süd-Afrika, nach allen europ. Ländern und nach Palästina

anerkannt zuverlässig und preiswert Kostenlose Beratung durch

Adolf Imbach & Co.

Breslau, Striegauer Straße 2

Tel. 55441/3

Sude Pension in einem freundlichen Haushalt (lib. relig.) evtl. auch Arzt-Haushalt

für meine 23 jähr. Tochter, die psych, leicht erkrankt war und z. Zt. noch Rekonvaleszentin ist, wo sie sich im Haushalt betätigen kann und seelisch weiter gefördert wird, damit ihr Selbstvertrauen sich wieder vollkommen festigt. Angebote mit Pensionspreis unter L. F. 28 an die Exp. d. Ztg.

Sämtliche Parkettarbeiten 🛠 Kohlen- u. Kokshandlung 🗙

Karl Germain Gutenbergstraße 38 - Tel. 814 61

Klavier Seben Sie 3hre

möglichst Eiche, v. Privat zu kaufen gesucht Off. u. I. M. 48 Inserat.-Marcus, Hohenzollernstraße 34

Mod. Kautsch zu kaufen gesucht. ff. A. 101 Exp. d. Bl.

Familien-2Inzeigen

in bas Jüdische lucht Vertreter u. Vertreterinnen

bei hoher Provision.

Angebote unter J. M. 47 an Inseraten-Marcus, Hohenzollernstraße 34

Brandenburger Str. 46, 1 (Hohenzollernplatz) sonnig. 4-Zimmer-Wohnung Kuche, Bad, Mädchenz Balk Jetztm. 110,-.

Goethestraße 91, I 3 - Zimmer - Wohnung Küche, Bad, Mädchenz., Balk. Jetztm. 70.-Gemeindeblatt

| Küche, Bad, Mädchenz., Balk. Jetztm. 70.- tuverm. Kronprinzenstr. 29, I, r. 10-1, 2-5. | Gegenüb. Bot. Gart. verm. Kronprinzenstr. 29, I, r. 10-1, 2-5. | Off. u. T. 38 a.d. Ztg.

Ungeziefer Einziges jüdisches Unternehmen dieser Art in Breslau Brandenburgerstr. 54, Tel. 39129 Ausgasung auch einzelner Möbelstücke in eigener Gaskammer!

ganz nahe dem Hauptbahnhof

3-Zimm.-Wohnung mit Bad, Mädchenstube usw. per 1. Juli zu vermieten. Fernsprecher 24468

Wohngemeinschaft od. Teilwohnung 1-2 3immer, feer od. mbl., anbiete, Süden, schönfte Lage, Balfon, Gartenbenutzung, evil. vor-übergehend, auch als Sommer-wohnung. Telefon 85004.

Kaufm. Angest. sucht zum 1. Juli

möbl. Zimmer zwisch. Viktoriastr. u. Hindenburgpl.

Mark mit Kaff Off. unt. L. H. 12 a. d. Exp. d. Flatt

5 - Zimmer - Für ältere, geb. jüd.
Dame. die ganz zur
rückgezogen lebt, Wohnung Leerzimmer

zu vermieten

2-Zimmer-Teilwohnung

Zimmer mit Kabinett, heller Küche, Nebengelaß. 50 Mk., per 1: 7. zu

nit Beköst., mögl Stadtinn, ges. Ang

P. G. 11 E. d. Bl

in gut. Gegend

Behaglich möbl. Zimmer

neu renov., m. bester Verpilegung, nahe Hindenburgpl., I.St bill z. verm. Tel. 853 83 Off. u. B. 14 a. d. Ztg.

Leerzimmer

Schönes Zimmer

im Süd (Endstat. 24 evtl. m. Küchenber an berufstät, Dam zu vermieten. Off. 1 N. 14 Exped. d. B

1 kl. neu renoviert. u. 1 größ. Zimmer mit Schreibtisch. Weißmöbliertes Höfchenstr. 75, hptr. lks.

Sehr freundlich gelegenes

Vorderzimmer Gutenbergstr.22,III,Ik.

Erich Dallmann

vernichtet sicher, billig, unauffällig

Institut f. Schädlingsbekämpf.

Herbert Stanetzky-Str. 38 | 2 große soun komf | Gut möbl.Zimmnit od. ohne Pens rit), bald od. späte

zu verm., desgl.gutebillige Schlafstelle (Mädchenzimmer).
Tel., Bad im Hause.
Zuckermann
Viktoriastr.109, I. Besicht. ½2-5, auß. Sbd.

Gut möbl. Zimmer (evtl. 2 Zimmer) Bad, Telefon, elektr. Licht, in ruhigem Haushalt zu verm

Pensionär(in) gesucht! Gut möbl. Zimmer, ruh. gepfl. Haushalt, per sosort od. 1. Juli. 75–85 Mt. monatlich. Off. u. A. 7 G. d. Bl

Wirkungskr.i.Haushalt Dame. Mitte 40. Off. u. B E.38 Exp. d. Bl.

Kochen vertraut

Unterstützt das

In di gewählt: Rlemp Rechts Arzt T Obern Apoth Profe Raufn Rechts

> Recht Recht Mach beider so john un Mach besonder einem ei

verjamm

Rauft

Frau

Regie

alieder 1 "Rult Um Rultu Rulturk über "S entgeltl

Verfüg Fulie Fren es ein nicht g

müder fie reg

> Han Ge Soi

Lop Au

on der n fünfich die es Beir noch usland nit der Balä

uffällio ämpf.

nn 39129

imme

aushall



Seit 1900 Neue Schweidnitzer Straße 5 Uhren, Juwelen, Silberwaren

In den Berbandsausschuß wurden folgende Persönlichkeiten gewählt:

Klempner= und Dachbeckermeister Uppel=Dels i. Schles. Rechtsanwalt Dr. Böhm=Brieg, Bez. Breslau Rechtsanwalt Dr. Friedmann=Glogau

Rechtsanwalt Dr. Bohm = Brieg, Kez, Breslau
Rechtsanwalt Dr. Fried mann = Glogau
Urzt Dr. med. Goldmann = Lagfan b. Saarau, Kr. Schweidnig
Obermagistratsrat i. R. Dr. Gultmann = Breslau
Upotheker Dr. Heinemann = Dt. Lissa b. Breslau
Roufmann Iusius Herbster Börlig
Gemeinderabbiner Dr. Hoffmann = Breslau
Raufmann Rurt Lesse sunzsau
Raufmann Kurt Lesse sunzsau
Raufmann Kurt Lesse sunzsau
Raufmann Kurt Lesse sunzsau
Regierungsrat i. R. Muhr = Breslau
Regierungsrat i. R. Muhr = Breslau
Rechtsanwalt Dr. Schener = Liegnus
Rechtsanwalt Dr. Schener
Rechtsanwalt Dr. Breslau
Rechtsanwalt Dr. Schener
Rechtsanwalt Dr. Schener
Rechtsanwalt Dr. Breslau
Rechtsanwalt Dr. Schener
Rechtsanwalt Dr. Breslau
Rechtsanwalt Dr. Schener
Rechtsanwalt Dr. Schener
Rechtsanwalt Dr. Schener
Rechtsanwalt Dr. Breslau
Rechtsanwalt Dr. Schener
Rechtsanwalt Dr. Breslau
Rechtsanwalt Dr. Br glieder des Arbeitsausschuffes geschloffen.

"Rulturbund=Arbeit heute und morgen"

Um Mittwoch, den 24. Juni 1936 spricht im Jüdischen Kulturbund Vreslau (Saal der Geselligen Vereinigung, Hindenburgplach 9) der Vorsikende des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland, Intendant Dr. Kurt Singer, Verlin, über "Kulturbund-Urbeit heute und morgen." Der Vortrag ist unentgeltlich. Die wenig, noch vorhandenen Eintrittskarten stehen den Mitgliedern des Jüdischen Kulturbundes in der Geschäftsstelle zur

Julie Freyhan s. A.

Am 31. Mai verschied im Alter von 91 Jahren Frau Julie Frey han geb. Traube. Die Heimeggangene hat in einer Zeit, da es eine organisierte jüdische Sozialpslege im heutigen Sinne noch nicht gab, jahrzehntelang segensreich im Dienste jüdischer Wohlkätigseit gewirkt. So hat sie schon vor mehr als einem halben Jahrhundert u. a. die Arbeit der jüdischen Volksküche mit Nat und Tat weitgehend gefördert. Sanz besonders hat sie sich auch im Verbande zur Erziehung bilisbedürstiger israelitischer Kinder betätigt, dessen der nie ermüdender Mütterlichkeit die Jöglinge des Verbandes betreut, welche sie regelmäßig in ihrem eigenen Heim um sich versammelte, bewirtete und belehrte. Sine solche persönliche Fühlung zu den betreuten

Rindern war damals um so notwendiger, als das eigene Heim noch nicht bestand und die in Familien untergebrachten Zöglinge nur selten Gelegenheit hatten, mit den leitenden Persönlichkeiten des Verbandes in Verührung zu kommen.

Von den Söhnen der Dahingegangenen ist Dr. Wilhelm Frenhan einer der stellvertretenden Vorsitzenden der Brestauer Spnagogen-Gemeinde, Sigismund Frenhan ist weiten Kreisen als Waler und Norträtist bekannt

Maler und Porträtist bekannt.

Gedenk-Gottesdienst in Städtel

Sonntag, den 28. Juni 1936 findet in der alten Spnagoge in Städtel Krs. Namslau ein Gedenkgottesdienst mit anschließender Seelenseier statt. Rabbiner Dr. Wahrmann und Kantor

2 a r e f werden amtieren. Ubfahrt 2 Uhr nachmittags mit dem Postauto vom Bahnhos Namslau. Vorherige Unmeldung erbeten an den Vorstand der Synagogen-Gemeinde Namslau.

Großfeuer in einer Siedlung der Agudas Fisroel

Das aufblühende Paläftina : Aufbauwerk der Agudas-Jijroel ist von einem schweren Schlag betrossen worden. In dem Jifroel ift von einem schweren Schlag betrossen worden. In dem Kibbuz Chosed Lhajim in Gedera, dem größten der drei landwirtschaftlichen Ugudas Jifroel-Siedlungen, ist vorige Woche durch einen Unglückfall ein Großseuer ausgebrochen, das einen Teil der Solzgebäude nebst Einrichtung vollkommen vernichtet hat. Vier Familien sind obdachlos. Der Schaden beträgt etwa 1000 LP. Wer von Touristen in Gedera war, hatte den ichönsten Eindruck von den Siedlern, meist Akademikern und Kausseuten aus Deutschland, denen die Umstellung restlos gelungen ist, und die aus der Einöbe blüßendes südisches Land unter Einsehung ihrer ganzen Krast geschaffen haben. Um so schwerzlicher sind vor von dem Unglück betrossen. Eine Hiseastion ist bereits ins Leben gerusen. Jahlungen auf P.-Sch.-Kto. Breslau 222 60 (Eurt Schneller).

Keren-Hajischuw-Kommissariat in Breslau

Keren-Hajischuw-Kommissariat in Breslau Auswandererlehrgute Groß-Breesen. Wie die Leitung des Jüdischen Auswandererlehrgutes Groß-Breesen der Pressentiung der Reichsvertretung der Juden in Deutschland mitteilt, besteht die Möglichkeit, zunächst noch einige Schüler im Alter von 15 bis 16 Jahren, auch Mädchen von 14 Jahren ab, auszunehmen. Fragebogen können unter Veisigung von Freiporto bei der Verwaltung Groß-Vereien, Post Obernigk in Schlessen, angesordert werden.

Vortragsabend. Herr Dr. Harrn Abt, Direktor des Jüdischen Resorm-Real-Gymnasiums und Frau Studiemätin i. R. Rose Vlu h. m., die soeben von ihrer Palästinareise zurückgekehrt ist, werden am Dienstag, den 23. Juni 1936, abends 8½ Uhr im großen Saal der Lessingloge einen Bortrag über "Jüdische Erziehung, hier und in Erez-Jirael" balten. Eingeladen sind sämtliche Mitglieder der Synagogen-Gemeinde, insbesondere aber alle südischen Ettern.

Einen südischen Kinderchor beabsichtigt die Breslauer Gesangspädagogin Erna Gerst mann, Anregungen aus südischen Etternkreisen solgend, zu gründen. Es sollen gesangliche Qualitäten südischer Kinder gesördert werden, namentlich durch Erziehung zu rationeller Altemtechnik.

SCHLUSS DER ANZEIGENANNAHME f.d.nächste Nummer (12) Mittwoch, den 24. Juni 1936 REDAKTIONSSCHLUSS:

Handwäscherei u. Plätterei

Annahme von Wäsche aller Art Gewichtswäsche schrankfertig ab 25 Pfg. Freie Abholung u. Liefer

N. Herzmann

Sonnenstr. 18, I . Telef. 51372

Zweigannahmestelle: Lopatka, Neue Graupenstr. 16

Auswanderer!

Vergesst nícht die Doppel-Rautsch mitzunehmen, – mit wenig-fjandgriffen in 2 begueme Betten zu verwandeln. Spezialhaus f.Jolstermöbel mit eigener Werkstatt

Sesselhaus J. Günzburger Breslau, Schweidnitzer-Str. 50

Bielefelder Wäscherei

Augustastraße 9 / Fernsprecher 86451

wäscht Haushaltswäsche, Geschäfts- u. Berufswäsche, billig, prompt, zuverlässig

Garantiert ohne Chlor / Auskunft bereitwilligst

Isen-Haus Alsenstraße 40 Ruf 55068

azar Ohlauer Tor

entral-Kaufhaus

Wäsche - Schürzen

Strümpfe — Trikotagen

Kurzwaren - Wolle BERUFSKLEIDUNG

Energielos? . .

Montag, den 22. Juni 1936

«LUKUSTA-EI-LECITHIN» Für nur 50 Pf. in Apotheken und Fachdrogerien erhältlich!

Bestimmt zu haben: Liebig-Drogerie, Gartenstraße 47 u. Rud. Rothgießer, Sadowastraße 27

Handarbeiten, Stores, Filetdecken Sachgemäße Ausbess

Daunendecken · Oberhemden Pyjamas usw. Kunsistopferei für Teppiche u. Garderobe Frau Marie Schneider Schillerstrafte 3, hpt. - Tel. 373 40

Sandstraße 8 Ruf 50177 Auswahlsendung. bereitwilligst

kassen

Alle Kranken- 4 Albrechtstr. 4 Fernruf 27482

Optiker Garai Der bewährte Fachmann für passende Augengläser

Amtliche Bekanntmachungen

Bemeinde=Abend für die Jugend=Alijah

Donnerstag, den 18. Juni 1936, 20 Uhr, im großen Saale der Lessing-Loge: Gemeinde-Albend für die Jugend-Alijah. Begrüßungsansprachen. Vortrag des Herrn Ministe Rats i. R. Dr. Otto Hirid, geschäftssührenden Boristanden des Prässidalausschusses der Reichsvertretung der Juden in Deutschland: "Unsere Jugend hat eine Jutunft". Borsührung des neuen Films der Jugend-Alijah mit einleitenden Worten von Fräusein Martha Goldberg von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugend-Alijah, Berlin. Alle Mitglieder der Synagogen-Gemeinde sind eingeladen!

Der Borftand der Synagogen-Gemeinde.

Grabpflege auf den Friedhöfen

Wir machen darauf aufmertsam, daß nach Abschnitt 13 3isser 6 unserer Friedhose Ordnung Gradpslegen und andere gärtnerische Ar-beiten durch gewerbliche Gärtner nicht ausgesührt werden dürsen. Die Friedhoseverwaltungen übernehmen solche Arbeiten zu den farislichen

Breslau, den 11. Juni 1936. Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Trauungen

12½ Ihr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge: Frl. Ruth Chrlich, Rlosterstraße 69, mit Herrn Dagobert Reich, Ohlauer Stadtgraben 16
11 Ihr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Frau Sophie Klingbeil, geb. Scharss, Freiburger Str. 38 mit Herrn Gerhard Brieger, Freiburger Str. 38.
15½ Ihr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Frl. Erna Wolfs, Gräbichener Straße 22 mit Herrn Leopold Volles Gloaau.

Boldes, Glogau. 15 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Frl. Fanny Secht, Höfchenstr. 22 mit Herrn Salo Schlesinger,

Fri. Battin Heaft, Holyagoge:
Fri. Meta Ranin, Junkernstraße 10 mit Herrn Siegsried Müller, Freiburger Straße 17.

12½ Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Fri. Edith Blumenthal. Reudsestraße 50 mit Herrn Walter

Rojenbaum, Tauentienftraße 65.

16 Uhr, Alte Synagoge: Frl. Frieda Beiß, Goethestraße 46 mit Herrn Richard Nothmann, Morgensternstraße 62.

Ronfirmationen

Barmizwah: Alte Synagoge
20. 6. Heinz Chrlich, Sohn des Herrn Georg Chrlich und seiner verst.
Chefrau Regina, geb. Pinkus, j. U., Klosterstraße 69.
27. 6. Peter Haaf Schneidemann, Sohn des Herrn Willy Schneidemann und der Frau Ilse, geb. Guttmann, Brandenburger

mann und der Frau Iste, ged. Guttmann, Standenburger Straße 20 II.
Gerhard Drukarz, Sohn des Herrn Nathan Drukarz und der Frau Chawa, ged. Rajstan, Sadowastraße 55
Paul Unger, Sohn des Herrn R.-A. Dr. Salo Unger und der Frau Martha, ged. Bad, Kleinburgstraße 15
Günter Liminski, Sohn des Hern Iko Liminski und der Frau Ruth, ged. Feibel, Opperauerstraße 12.

Barmizwah: Sklower-Syna oge, Soldene Radepasse 2 20. 6. Jehudo Silberberg, Sohn des Herrn Siegfried Silberberg und der Frau Henriette, geb. Levinger, Viktoriastraße 90, Empsang: Höschenstraße 15, I., Droscho 12 Uhr.

Barmizwah: Neue Synagoge

Martin Cheim, Sohn des Herrn Max Cheim und der Frau Sophie, geb. Sommerseld, Höschenstraße 6
Werner Friedländer, Sohn des Herrn Eduard Friedländer und der Frau Gertrud, geb. Weiß, Friedlitage 4
Manired Hamburger, Sohn des Herrn David Hamburger und der Frau Trude, geb. Ebstein, Goethestraße 31/33
Gerhard Juliusdurger, Sohn des verst. Herrn Oskar Juliusdurger und der Frau Gertrud, geb. Lewin, Gottesberg in Schlessen, wohnt Gräbschener Straße 61/65
Viktor Bayer. Sohn des Herrn Balter Bayer und der Frau Paula, geb. Fischel, Rarlstraße 13
Werner Dura, Sohn des Herrn Erich Dura und der Frau Hanne, geb. Schlesinger, Raiser-Wilhelm-Straße 163
Gert Schreiber, Sohn des Herrn Dr. Ferdinand Schreiber und der Frau Erna, geb. Friedmann, Ring 15
Gerhard Cohn, Sohn des Herrn Salo Cohn und der Frau Esspand Cohn, Sohn des Herrn Straße 163
Max Günter Fröhlich, Sohn des Herrn Bruno Fröhlich und der Frau Trude, geb. Juliusdurger, Viktoriastraße 73.

BRANDEIS Karlstraße 7 Telefon 57693 ein gutes jüdisches Buch **Dem Barmizwah** Reiche Auswahl bei

Alles für den Herrn:

Kragen, Krawatten Hemden, Schlafanzüge Unterwäsche, Handschuhe

Größte Auswahl in allen Preislagen

S. Zöllner

Schmiedebrücke 64/65 4. Haus vom Ring, links



Drogen + Farben + Waschmittel Bohnerwachs + Foto

Drogerie R. Rothgießer Sadowastraße 27 + Ruf 36194 Trisaven, das Parkettreinigungsmittel

Else Schmul, geb. Roth Königsplatz 5 — Teleion 29340 Lieferung und Anfertigung aller Arten Aussteuer-Wäsche

sachgemäß und preiswert!

Berufswäsche - Oberhemden

Bilanz-und abschlußsicher Sie durch schnellfördernder Unterricht bei Ruf 20860 Gartenstraße 23 Nähe der Markthalle Nur der beschäftigte Handwerker

schafft neue Lehrstellen!

überraschend große Auswahl!

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not Arbeitgeber, denkt an Eure Pflicht! Stellt Erwerbslose ein!

3% Rabatt

auf Kolonialwaren

Obst * Feinkost

stets frisch von Pick Gartenstr. 48 vis-à-vis Liebich

Lieferung frei Haus!

Unsere Möbelausstellung

Merken Sie sich die genaue Adresse

S. Brandt & Co.

jetzt Ohlauer Straße 45

Ecke Promenade (früh, Laden Tenpichhaus Spanier & Sohn

Mitglied d. jüd. Handwerkervereins

zeigt eine

Zigarren, Zigarellen kaufen Sie gut bei Dringsheim Inh. Willy Goldschmidt Gartenstraße 53/55

Existenz in Italien Grundstück m. Gart, m. Konzession f. eine Fremdenpension, alle Zimmer mobliert, günstig mit Erlaubnis der Devisenstelle geg. Reichsmark-Zahl. z. verkauten. Eilt sehr! Näher durch Dr. Dr. Fraenkel, Immob, (Garten-straße 1. Teleion 53270.

Auswanderer!

Lernt Spanisch! A. Gastpar, Augustastr. 116

Kaufe gegen Kasse mod. Möbel und Teppiche, Haushaltsgegen-stände, Silberleuchter, Zuckerdosen, Kristall,

Kochmann, Höfchenstraße 41 - Tel. 37942

Adalbertstraße 20 Inh. Leo Kaatz

bringt jeder Hausfrau Haus-u. Küchenwaren zu denkbar billigsten Preisen Geschenk-Artikel



gr. 11

21. Juni 22.-26. Jun

28./6.—3. Ju 3./4. Juli

5-6. Juli 7. Juli

8.—10. Jul Abraham

Kleinkinder außer Br

Der

Breslau, d

Lest d

Buchh Kaise

He reell schaffe Ins.- M

Jüd. Da backt, au gepflegte verab Au kal Gefl. Offe

Sottesdienst-Ordnung

	Ralender		Alte Synagoge	Neue Synagoge
14.—19. Juni	24.—29. Siwan		morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19
19./20. Juni	30. Siwan	קרח ארר׳ חרש	Freitag Abend 19.30 morgens 6.30; 8.30 (u. Hallel), An- sprache 10, Schluß 21.8 Haftara כה אמר ה' השמים כסאי	Freitag Abend 19 (Predigt) Vormittag 9.15, Sabbathausgang 21.10 1. IV. B. M. 18,1—32; 2. I. B. M. 1,14—19; Jesaja 66,1
21. Juni	1. Tamus	ב' דר' חדש	morgens 6.30, abends 19.30	morgens 7, abends 19
22.—26. Juni	2.—6. Tamus			
26./27. Juni	7. Tamus	חקת	Freitag Abend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10, Schluß 21.8 Haftara וְיִפְּתְח הַנְּלְעָדִי	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Predigt 10; Sabbathaus- gang 21.10 IV. B. M. 21,4—22,1; Richter 11,1
28./6.—3. Juli	8.—13. Tamus		morgens 6.30, abends 19.30°	morgens 7, abends 19
3./4. Juli	14. Tamus	בלק	Freitag Abend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10, Schluß 21.5 Haftara והיה שארית	Freitag abend 19 (Predigt) Vormittag 9.15, Sabbathausgang 21.5 IV. B. M. 23,13—25,9; Micha 5,6
5.—6. Juli	15.—16. Tamus			
7. Juli	17. Tamus	שבעה עשר בתמוז	morgens 6.30, abends 19.30 (Fasten- ende 21.3)	morgens 7, abends 19
8.—10. Juli	18.—20. Tamus			

Abraham Mugdan-Synagoge, Rehbigerplat 3 4. 7. Paul Seidler, Sohn des Herrn Jaak Seidler und der Frau Pola, geb. Reftler, Opihstraße 34.

70. Seburtstag

14. Juni: Frau Bertha Chrlich, geb. Riejenfeld, Trinitasstraße 4.

Der Verein

Kleinkinderheim der Bresl. Ortsgruppe des Jüd. Frauenbundes lädt hierdurch seine Mitglieder zu einer

außerord. Mitgliederversammlung auf den 2. Juli 1936, nachmittags 5½ Uhr, nach Breslau, Kleinburgstraße 13, hochpart. links, ein.

Tagesordnung: 1. Satzungsänderungen 2. Verschiedenes Breslau, den 10. Juni 1936.

Der Vorstand

JUDISCHER KULTURBUND N. Graupenstr. 3/4 BRESLAU Fernspr. 24213

Betr. Beitragszahlung!

Die Beiträge für das dritte Kalendervierteljahr sind am 1. Juli fällig.

Wir bitten um deren baldige Bezahlung in unserer Geschäftsstelle.

Jüdischer Kulturbund Breslau.

"HILFE" die jüdische Sterbekasse und Kleinlebens-Versich. Grete Bial, Goethestr. 15

Lest das "Jüdische Gemeinde-Blatt"



LICHTENSTEIN Buchhandlung, Leihbücherei Kaiser-Wilhelm-Straße 39 Ruf 31206

Herren (Damen)

est. Beziehung. zu Hausbesit. Verwaltern, können sich ei und Verwaltern, können sich einen reellen Nebenverdienst schaffen. – Zuschriften unter I. M. 42, Ins.-Marcus, Hohenzollernstraße 34.

Jüd. Dame die fein. großen Haushalt bevorstand, sehr gut kochi, bäckt, auch Diät, möchte Herrschaft gut gepflegtes Essen, aber nur außer Haus, verabreichen. — Nicht rituell. Auch für Festlichkeiten kalte Platten, Strietzel etc. Gefl. Offert. unt. D. 73 an Exp. d. Blattes.

Jge. Kindergürtnerin oder Dame mit Heimpraxis für die Madchenabteilg. unseres Waisenhauses zum 1. August oder später gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild erbeten an

lsraelit. Waisen-Verpflegungs-Anstalt Breslau, Gräbschener Straße 61-65

Bezugs-Gebühr

für das 3. Vierteljahr 1936

In der zweiten Hälfte Juni

wird der Briefträger die Bezugsgebühr von 60 Pfennig für das Breslauer Jüdische Gemeindeblatt erheben.

Wir bitten dringend

die Quittung sogleich bei Vorlegung einzulösen, damit

keine Störung in der Belieferung eintritt.

Die Einziehung erfolgt lediglich durch die Post, so daß im Büro des Gemeindeblattes die

Zahlung des Bezugspreises nicht mehr entgegengenommen werden kann.

Bei Nichteinlösung der Postquittung berechnet uns die Post für das vergebliche Vorlegen er-

hebliche Kosten, die dem Bezieher zur Last fallen, wenn er nachträglich die Zustellung des

Gemeindeblattes wünscht.

Der Verlag

Telefon 85578 - 16—19 Uhr empfiehlt auch Kranken-Versicherungen

Ruth Rosenberg-Cohn

Korsetts-Büstenhalter Maßanfertigung + Änderung Wäscherei

Breslau Kronprinzenstr. 77, II Fernruf 80221



Sadowastr. 76 Reparatur-Werkstatt

Für 1 Mk. 1 Anzug

Mantel gesäubertu.gebügelt Reparaturen sauber und billig

Presto Gartenstr. 21 Tel. 25679. Abholung und Zustellung frei.



Für1Mk. 1 Anzug od. Paletot Reparaturen

RAPID
Inh. Ucko
Höfchenstr.94, pt.
Tel. 33946 Abholung und Lieferung frei.



Trock.Brennholz in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreis. empfiehit "Peah" Jüdisches Brockenhaus Höfchenstr. 52 Abholungen v. güt. Spenden werden nach wie vor erledigt. Fernruf 31850. Wirbeschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige

Für Wirtschaftsberatg. Treuhand - Verwaltung Hausverwaltungen Sanierung und Finanzierungen empfiehlt sich Berat, Volkswir Dr. Alfr. Hirschfeld Breslau1, Ohlauer Str. 87 (Haus, Gold, Krone")

(Haus,, Gold, Krone") Telefon 530 02

Lest das "Jüdische Gemeindeblatt"!

83. Geburtstag

1. Juli: Adolph Taterka, Güntherstraße 22/24.

85. Geburtstag

10. Juni: Lina Perl, Salsftraße 1.

Wir benötigen für unfer Lebensmittellager

eine Dezimalwage

Wir bitten recht fehr, uns eine folche für unsere 3wede, evtl. leihweise, kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Jüdisches Wohlfahrtsamt

Beerdigungen

Friedhof Lohestraße

3. 6. Hermann Horn, Raijer-Wilhelm-Straße 146. 4. 6. Dr. Franz Callomon, Eichendorfistraße 51, überführt nach dem Krematorium

Friedhof Cosel

Josef Heilbrun, Opitistraße 21 Sigmund Schiftan, Schillerstraße 5 Jiaac Göttinger, Sadowastraße 31/33 Julie Frenhan, geb. Traube, Kaiser-Wilhelm-Straße 5/7 Rosamunde Marcuse, geb. Jttmann, Gartenstraße 48

5. 6. Louis Rosenthal, Kirichallee 81
5. 6. Wolf Born, Untonienstraße 19/21
8. 6. Marie Gomska geb. Karsunkelstein, Damaschkestraße 47
8. 6. Emilie Birkenseld geb. Ehrlich, Baden-Baden.
8. 6. David Stoll, Hohenzollernstraße 61
11. 6. Philippine Rothmann, Kaiser-Wilhelm-Straße 72.

Austritte aus der Synagogen-Gemeinde Breslau

in der Zeit vom 23. April 1936 bis 5. Mai 1936: Rechtsanwalt Dr. Ludwig Schwenk und Frau Flora, geb. Schrubski, Kleinburgstraße 9.

Abertritte bezw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 23. Mai 1936 bis 5. Juni 1936:

Bei Todesfällen zu beachten!

Wir empfehlen unseren Gemeindemitgliedern dringend, von allen Sterbefällen zunächst und josott Herrn Beerdig ung sinspektor Neumann, Goetheste. 8, Teleson 36458, in Kenntnis zu seizen, der über alles Ersorderliche Auskunft geben und unsere Mitglieder auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestatzung svereine, Sterbekassen und prüche gegen Bestatzung svereine, Sterbekassen und wieden wird.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Ueberführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatinstitute ersolgt ist.

Der Vorstand der Spnagogen-Gemeinde.

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Arbeitsnachweis jüdisch. Organisationen Schlesiens

Breslau, Schweidniter Stadtgraben 28

Wir suchen bringend Stellungen für: Aeltere kaufmännische Angestellte, männlich und weiblich, Chauffeure, Gelegenheitsarbeiter jeder Art, Schriftseher, Sausdamen, Sprechstundenhilfen.

Bir suchen:
 Dersette Deforateure und Verkäuser, weibliche Zürofräste bis du 30 Jahren, eine Hausdame für einen rituellen Pensionsbetrieb in einem schlesischen Vadeort, eine Rüchenpraktikantin, gelernte und ungelernte Erzieherinnen, Kinder- und Krankenpslegerinnen, männliches und weibliches kausmännisches Lehrpersonal, Hauspersonal.

Züdischer Kulturbund Breslau

Die Beiträge für das dritte Kalendervierteljahr sind am Juli fällig. Wir bitten um deren baldige Bezahlung in unserer

Zu jeder kaufen Sie besonders preiswert Festlichkeit Weine jeder Art, Cognac, Liköre bei Littauers Weingroßhandlung

Jüdischer Musik-Verein Breslau

In Kürze beginnen die Proben für die Chorkonzerte der nächsten Saison. Stimmbegabte mustkalische Damen und Herren können in den Chor des J. M. V. noch ausgenommen werden insbesondere Soprane und Tenöre, Meldungen an den Chormeister Herrn Werner Sander, Höschenstraße 96, Telephon 399 80 oder schriftlich an das Sefretariat des Jüdischen Musikvereins, Ohlauer Straße 87.

Herzl=Club Breslau

Am Donnerstag, den 18. Juni, jällt unsere Veranstalfung aus. Am Donnerstag, den 25. Juni, 20.30 Uhr, spricht als Gastreserent Dr. Hellmut Pappe, Breslau, über das gegenwärtig besonders aftuelle Thema: "Das jüdisch = arabische Problem". Um

Donnerstag, den 2. Juli, spricht Bbr. hans Joel über: "Der Rampf um die Durchsehung der zionistischen Idee innerhalb der Judenheit". Die Beranstaltungen sinden, wie üblich, 20.30 Uhr in den Räumen der 233., Gartenstr. 25, II. statt. Gäste sind willtommen.

B. ARONOWIC

- Herrenmoden Nikolaistr. 53, II · Tel. 55498

Züdischer Schwimmverein Breslau E. V.

Geschäftsstelle: S. Blumenthal, Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Etraße 89. — Schwimmabend: Jeden Donnerstag 20 bis 21 Uhr in beiden Hallen des Hallenschwimmbades.

Infolge unworhergesehener Schwierigkeiten war es uns nicht möglich, die Kallenbachiche Schwimmanstalt rechtzeifig zu übernehmen, jedoch werden die Verhandlungen weitergeführt, worüber wir in Rürze berichten werden.

Kürze berichten werden.
Es ist uns gelungen, als Erjat ein 5 Morgen großes Wiesensbervorland bei Klm. 246,5 als Lust- und Sonnenbad für Mitglieder der Spnagogen-Gemeinde zu pachten. Das Gelände ist 190 Meter lang und 3 große Zuhnen an der Oder stehen uns zur Verstügung. Das Terrain liegt unmittelbar am Schafsgotschgarten, zu erreichen mit Endstation 1 und 11 (Vischofswalde).
Genauer Lageplan liegt in der Geschäftsstelle und im Gemeindebirg aus

Tankstelle Klosterstr. 80 Fritz Huldschinsky OLEX * LEUNA, alle Markenöle, Fette etc. · Lieferungen auch frei Haus

Berlin. Die Sprechstunden beim Hilfsverein der Juden in Deutschland e. I., Verlin W. 35, Ludendorfsstraße 20, finden in Jutunit am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—13 Uhr statt. Mittwoch ist keine Sprechstunde.

Gorffföllnu, in danna mom fif novflfäflt!



Bürger-Bräu-Stübel Fränkische Weinstuben Haase-Quelle



Kleine Groschengasse 10-11

Caté Fahrig

Club- u. Gesellschaftszimmer mit Flügel.

Die ruhige schöne

Mittag- u. Abendtisch von 70 Pfg. an.

Telefon 551 70.

Früher Haring
Messergasse 28

Der gemütliche Betrieb

Restaurant Glogowski

Die behagliche Gaststätte hter Aufsicht des Rabbinats Telefon 262 67

Denkt an die

Blaue Beitragskarte für Hiffe und Aufbau



Josef Nothmann (vorm. Schaal)

Ab 16. Mai täglich:

Gastspiel der bekannten Berliner Jazz-Pianistin, Frl. Lotte Katz.

Hotel Adler . Breslau

Gartenstraße 99 (direkt am Hauptbahnhof) **Großzügiges Speise-Restaurant** 8 oli de Preise!

Die Mitgliede

Apotheke Gutenbe Goethes Telefonise sofort ins

Ausstatt fertige B schaftswa Nur besth Keine La

Ausstat auch für Schlafan Repar.gi Fried Junkern

Automo Geb Wagen Automo Juliu

Breslat

Wage Höfche

Bedacl

Bedac

Beruf gut

Bettie H. Hin str. & v. B holu

> A. 1 stra Dam

Büro

E. S Ers pfle Ond fris Drog Bru

Ph Ga Druc

> Dr Ga Fer

> > Buc All Plal



Bnzüvzbejünllnu-Noufuonib



Die Mitglieder des Zentralverbandes jud. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich.

Apotheke

Gutenberg-Apotheke S. Pinkus Goethestraße 91, Fernruf 30195 Telefonische Bestellungen werden sofort ins Haus gesandt

Ausstatt.-Damen-Wäsche

fertige Bettwäsche, Tisch- u. Wirt-schaftswasche in großer Auswahl. Nur bestbewährte Qual, niedr. Preise. Keine Ladenspesen. **Regina Baer**, Augustastr. 67, hptr. Telefon 399 72.

Ausstatt.-Maß-Hemden

auch für frez. Fertige Herrenwäsche, Schlafanz, Nachthemd., Krawatt. etc. Repar gutu billig. Hemdenklinik Friedländer-Teller, Junkernstraße 8 Telefon 57566.

Automobile

Lohestr.78/88 - Tel.81224
Neue Automobile
Zubehör aller Marken
Gebrauchie
Wagen reell und billig.



Automobile

Julius Mannheim Breslau-Carlowitz, Telefon Nr. 46719 Wagenstandort: Höfchenstr. 73-75, Hof, Telefon 344 45

Bedachungsgeschäft



M. Appel, Bedachungs-geschäft, Bauklempnerei, In-stallation für Gas u. Wasser, Breslau 5, Neue Graupen-straße 14. Telefon 232 24.

Bedachungsgeschäft



J. Kempinski, Telegraphen-straße 5, gegründet 1909. Bau-klempnerei, Bedachungs- und Installationsgeschäft. Telefon 583 21.

Berufskleidung

gut und preiswert bei Adolf Malinowitzer Klosterstraße 21 Telefon 509 55.

Bettfedern-Reinigung

H. Hirsch, Neudorfstr. 31a u. Augusta-str. 59, Iel. 323 73. Verkf. u. Reinigung v. Bettfedern, Daunen, Inletts. Ab-holung u. Zustellung fr. Haus. Fachm. Berat. Neuantertig, v. Daunendecken

Bürobedarf

A. Wollmann, Breslau 1, Nikolaistraße 14, Fernruf Sammel-Nr. 57154.

Damen-Frisiersalon

E. Schweitzer, Viktoriastraße 41 Erstklassige Bedienung, Gesichts-pflege, Dauerwellen, Haarfärben. Ondulation und Maniküre, Braut-frisuren.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz, Gartenstraße 10,

Drucksachen

Druckerei SCHATZKY

Gartenstraße 19

Fernsprecher Nr. 24468/69 Buchdruck - Steindruck - Offsetdruck Alle Geschäfts-Drucksachen Plakate - Etiketten - Packungen. Kalender

Fisenwaren

Werkzeuge, Eisenwaren, Möbelbe-schläge, Reformküch-Einrichtungs-gegenstände Richard Standfuß, Inh. Leo Böhm, Kupferschmiede-straße 39. Gegr. 1845. Telef. 266 54.

Eisenwaren, Werkzeuge

Einkochapparate und -Gläser Fruchtpressen / Liegestühle Luftschutzgeräte Eisenhandlung BRANDT Friedrich-Wilhelmstr. 89 / Tel. 28036

Elektr. Anlagen
B.B.I., S. Beyer G.m.b.H.
Alte Taschenstraße 3/5
Fernruf53486. Konzessioniert
auch für Steige- und Verbindungsleitungen

Elektrische Anlagen



Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Lampen-Prinz, Elektromeister Reuschestraße 47/48. Telefon 59931. Kostenanschläge unverbindlich

Foto

ALEXANDER, Höfchenstraße 7 Bekannt für Qualitätsarbeit Sämtlicher Fotobedarf

Hausinstallationen

Prüfung

Erhaltung

Beschaffung

Gas, Wasser, elektr. Anlagen, Aufzüge, Heizungen, Öfen, Fernsprech-, Radio-Anlagen

Dipl.-Ing. M. Schreuer

Franz-Seldte-Platz 7

Haus- und Küchengeräte

Emaille, Glas, Porzellan, sämtl. Wirtschaftsartikel, Viktor Brill, Sadowastraße 76 an der Höfchenstraße. Sonnabend geschlossen!

Herrenartikel

HECHT, Breslau Ohlauer Straße 76/77 neben Ehape

Herrenausstattungen



Herrenausstattungen
feinster Art
Popeline-Hemd 4.75,
reinseidene Binder von
1.75 an, Sportanzüge
vom Lager 49.50,
Ulster und Regen-Mäntel 48.—,
Anzug nach Maß in bekannter
Pfeiffer Qualit, bietet in auserlesen
Geschmack B. Pfeiffer, Schweidnitzer Straße 27 gegenüb. der Oper

Kohle — Koks

D. OELSNER

Hohenzollernstraße 75

Telefon 86032/33

Kunststopferei

für Teppiche und Garderobe B. Schiller, Höfchenstraße 23 Fernsprecher 363 65.

Lachmann, Poststraße Nr. 1. Gold, Silber, Uhren, Juwe-Ankauf, Verkauf, Beleihung.

Linoleum



M. Danziger, Höfchenstr. 35 Ruf 34351. — Ausführung sämtlicher Linole um-Ar-beiten. — Kostenanschläge bereitwilligst!

Malergeschäft



Siegm. Cohn, Schillerstr. 10 Fernsprecher 346 48

Malergeschäft



Josef Herold, Breslau 21, Parseval-straße 22. Malergeschäft. Fernsprecher 85109

Malergeschäft



Karl Unger, Sadowa-straße 46, Ecke Kaiser-Wil-helm-Str., Tel. 37394. Aus-führung sämtl. Malerarbeiten geschmackvoll und billig.

Maßschneiderei

N. Drukarz. Erstklassige Herrenmoden nach Maß. Jetzt Sadowa-straße 55 (zwischen Kaiser-Wilhelm-Straße u. Höfchenstr.) Telefon 33229

Metallbetten

Stahl- und Auflege-Matratzen Chaiselongues; Betten-Vertrieb E. Schragenheim, Gartenstraße 24, gegenüber der Markthalle

Möbel



Zimmereinrichtungen / Küchen Ergänzungsstücke / Einzelan-fertigungen / Aufarbeitungen S. Brandt 2 Co., Mö be 1 für Jedermann / Ohlauer Straße 45.

Möbeltransport

Siegfried Cadiel, Gartenstr. 34
Telefon 51223, — Ausland- und
Uebersee-Transporte —
Lagerung — Verpackung
la Referenzen.

Papier- und Schreibwaren

für Schule und Büro, billigst Max Friediänder, Sonnenstraße 28 Telefon 51117 / Seit 1876

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupen straße 5. Tel. 58862. Pelze — Größte Auswahl — Billigste Preise — Umarbeitung — Konservierung

Pension

Pension Waldmann, Kaiser-Wil-helm-Str. 96/98, l, Ecke Goethestraße. Eleg. möbl. Einzel- u. Doppelzimmer. Erstkl. Teil- od. Ganzverpfi. a. f. kürz. Aufenth. Sammelrut 85241. Bad, Aufz.

Porzellan



Tafel- und Kaffee-Service, Kristall-Geschenke Max Hamburger am Blücherplatz Ecke Junkernstraße.

Radio



Breslaus ältestes Rundfunk-Fachgeschäft Blumenfeld, Weidemstraße 5 Fernsprecher Nr. 53515 Licht- und Kraftanlagen

Radio

Rundfunk-Vertrieb, Ing. Werner Oelsner Bresl. 5, Gartenstr. 53/55 neb. Liebich-theater. Tel. 34030. Rundfunkgeräte u. Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennen-bau. Reparat "Loewe"-Kundendienst

Radio-Apparate



in der Umtausch-Aktion bis
15% Rabatt.
Taschenlampen-Vertrieb
Inhaber: Fritz Friedländer
Schmiedebrücke 43 — Telefon 29035

Rundfunkgeräte marken und elektr. Hausgeräte auch für Ausland Heinz Baruch, Rundfunk Höfchenstr. 59 / Ruf: 39936 Teilzahlung / Reparaturen



Reinigung

von Decken, Tapeten u. Wänden.

ADOLF SCHILLER Höfchenstraße 23 Fernsprecher 36365

Schreibmaschinen

sowie Reparaturen, A. Wollmann, Breslau 1, Nikolaistr. 14, Fernruf Sammel-Nr 571 54. Füllfederhalter

Taneten

Alfred Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11. Tel. 33140. Spitzenleistungen in allen Preislagen. Zusendung von Musterbüchern auf Wunsch.

Uhren-

Reparatur-Werkstatt Karl Weiss. Karlstr. 46, a. d. Schweidnitzerstr Auch Reparaturen u. Umarbeiten v. Schmucksach, all, Art. Lang-jähriger Fachmann.

Weine

LITTAUER

Der Weinhändler für Sie

Telefon 514 32. Ring 47

Sichern Sie sich

einen guten Platz für ein Inserat in der nächsten Nummer des "Jüdischen Gemeindeblattes"

Erich

Für d

13.

Kurt Fleischer und Frau danken auch im Namen ihres Sohnes Klaus Dietrich

herzlich für die Glückwünsche u. Aufmerksamkeiten zu seiner Barmizwah. Breslau, im Juni 1936.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Mutter

Frau Clara Silberberg מיה sagen wir herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Minnie u. Rudolf Peritz

danken herzlichst auch im Namen ihres Sohnes Hans für die zu seiner Barmizwah erwiesenen Aufmerksamkeiten

Für die mir anläßlich meines 80. Geburts-tages zugegangenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, sage ich auf diesem Wege allen meinen herzlichsten Dank.

N. Jawitz, Oberkantor a.D.

Vereinshaus Kürassierstraße 15

Jeden Sonnabend

Gesellschaftstanz Kapelle Brandt - Strietzel Stimmung am laufenden Band

Nur für jüdisches Publikum Eintritt! Damen 0.40, Herren 0.80 Mk Veranstalter Wiener -Tel. 327 62

. und abends die entzückende



Tanzbar am Tauentzienplatz: Zum Tanz auf 2 Hügeln spielen: Kurt Brauner Walter Übermut Hans Zimmer, der bek. Refrain-Sänger

Tankt bei Tankstellen und Garagen Sadowastrafe 58, an der Kais.-Wilh.-Str.

Zurück!-Dr. Ernst Pasch

Hals., Nasen- u. Ohrenarzt

Friedrich-Wilhelm-Straße 11
Ecke Wachtplatz

Dr. Charlotte Ziegler-Wolpe praktiziert wieder in

Badearzt Dr.W. Pollack

Dr. Kurt Tintner Violin-Unterricht Goethestr. 41 . Tel. 85621

Stempel u. Schilder aller Art

A. W. Riesenfeldt

jetzt: Nikolai - Stadtgraben 19

Errensender 20226

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteil-nahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter

Julie Freyhan, geb. Traube

Breslau, Siwan 5696 Die Hinterbliebenen
Juni 1936

stimmberechtigten Mitglieder der

Israelit, Waisen-Verpflegungs-Anstalt in Breslau

werden zu der Mittwoch, den 1. Juli 1936, 20 Uhr in unserem Hause, Gräbschener Str. 61-65, stattfindenden

außerordentlich. Hauptversammlung

en. Tagesordnung: Beschlußfassung über Änderung und Ergänzung unserer Satzunger

Der Vorstand Breslau, den 3. Juni 1936.

Neuer Jüdischer Schulverein in Breslau Haupiversammlung am 30. Juni, 2014 Uhr pünktlich in der Aula der Schule Anger 8

T a g e s o r d n u n g:

1. Geschäftsbericht — 2. Kassenbericht. — 3. Entlastung des
Vorstandes. — 4. Satzungsänderungen. — 5. Neuwahlen.
Zu dieser Versammlung werden die Vereinsmitglieder hierdurch eingeladen. Nur Mitglieder haben Zutritt Breslau, den 10. Juni 1936. Der Vo

Der Vorstand.

Israelitische Kranken-Verpflegungs-Anstalt und Beerdigungs-Gesellschaft zu Breslau

Die ordentliche General-Versammlung unserer Gesell-schatt findet am

Sonntag, den 21. Juni 1936, vormittags 11 Uhr, im Saale der Lessing-Loge, hierselbst, Agnesstraße 5

im Saale der Lessing-Loge, hierselbst, Agnesstraße 5
statt.

Tage's ord nung:

1. Verwaltungs- und Geschättsbericht des Vorstandes.

2. Bericht der Rechnungsprüfer u. Entlastung des Vorstandes.

3. Vorstandswahl.

4. Wahl von 3 Rechnungsprüfern und 2 Stellvertretern.

Der Wortlaut dieser Tagesordnung, das Verzeichnis der wahlberechtigten Gesellschaftsmitglieder und der Geschäftsbericht werden vom 21. Mai bis einscht. 19. Juni d. Js. werktäglich vorm, von 10-1 Uhr im Buro des Israelitischen Krankenhauses und im Buro der Synagogen-Gemeinde zur Einsichtnahme der Gesellschaftsmitglieder öffentlich ausgelegt.

Eine besondere Einladung zur General-Versammlung wird an die Gesellschaftsmitglieder nach der Bestimmung der Satzung nicht versandt.

Zur Teilnahme an der General-Versammlung sind nur die Mitglieder der Israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt und Beerdigungs-Gesellschaft zu Breslau, die mit ihrem Jahresbeitrag nicht im Rückstande sind, berechtigt. (§ 3 Absatz 4 der Satzung).

Finlaß in den Versammlungssaal von 1049. Uhr vorm. ab, nach vorheriger Feststellung der Mitgliedschaft auf Grund der im Vorraum ausliegenden Mitgliederlisten.

Breslau, den 19. Mai 1936.

Der Vorstand: Goldfeld.

Erna Gerstmann

Kinderchor

hen u. Knaben v. 7—15 Jahren, entlich einmal von 4—6 Uhr. onatl. Beitrag RM. 2.— (Geschwisterermäßigung)

Kurfürstenstraße 51

Pension Noher Goethestr. 15, Tel. 85939

Sehr schönes Erkerzimmer, möbl. od. unmöbl., mit erstkl. Verpflegung, auch vorüber-gehend, ab 15. Juni zu verm.



Bad Altheide

Angenehmster Kur- und Erholungs-aufenthalt — auch Wochenend — im

Haus Bellevue

Behagliche Zimmer, erstklassige streng rituelle Vernflegung, Diät, Pauschalkuren. – Großer Garten Jüdischer Arzt im Hause

Bes. E. Heppner

Bad Kudowa Ober-Schreiberhau i. Rsgb. Pension chindler

Haus I. Ranges m. all. Komf., fließ. Wass. usw Jede Diät / Nicht rituell / Pension v. M. 6. - ar

Reinerz
Kurpension

Alle Sämereien
für Garten und Balkon
Auerbach & Co. Margaretha
Arzt i. H. Tel. 272

Vertreterinnen

für Privatbesuche f. ein. gesetzl. ge Damenartikel mit guten Verdienstn liebkeiten wollen vorerst brieflich lichkeiten wollen vorerst brieflich ihre Adr. bekanntgeb. unt. M. 295 G. d. Ztg Donnerstag, den 18. Juni 1936, 20 Uhr im großen Saale der Lessingloge

Gemeinde-Abend für die Jugend-Alijah

Begrüßungsansprachen

Vortrag d. Herrn Min.-Rats i. R. Dr. Otto Hirsch geschäftsführenden Vorsitzenden des Präsidialausschusses der Reichsvertretung der Juden in Deutschland

"Unsere Jugend hat eine Zukunft"

Vorführung des neuen Films der Jugend-Alijah mit einleitenden Worten von Fräulein Martha Goldberg von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- u. Jugend-Alijah, Berlin

Alle Mitglieder der Synagogen-Gemeinde sind eingeladen!

Der Vorstand der Synagogen - Gemeinde

Dienstag, 23. Juni 1936, abds. $8\frac{1}{2}$ Uhr, Lessing-Loge

Jüdische Erziehung HIER

EREZ-ISRAEL (Auswertung einer Palästina-Reise)

Referenten: Dr. Harry Abf, Direktor des Jüd. Ref.-Real-Gymnasiums Rose Bluhm, Stud.-Rätin i. R. am Jüd. Ref.-Real-Gymnas Zutritt haben sämtl. Mitglieder der Synagogen-Gemeinde

Glaser: Arbeiten schnell und

billig . Russ

Höfchenstraße 10 Telefon 83057

DKaufe **O**

getragene Berr .und Damen-Garderobe, Schuhe u. Wäsche, sow. auch Bettsedern, zahle höch ste Preise. Fuchs, Adalbert-ftr. 4. Tel. 40465

Kaufen Sie bei unsern Inserenten

Eisschränke Kühlschränke

Arthur Lomnitz, Garlenstr. 22, hpt.
Robert Altmann Fernspr. 54391

Kaufen Sie bei unsern Inserenten

Kammerjägerei 31349

(fruher 51349)

Keine Wanze mehr Dur di radikalstes Vertilgungssystem beseitigt jedes Ungeziefer restlos unter Garantie für Erfolg

Kurt Janitschke Bresiau, Lehmgrubenstr. 3 : Teleion 313 49
Allerbilligste Preise

Besichtigung unverbindlich

Berantwortl.: Bur den redattionellen Teil: Manired Rojenteld, Angeigenteil: Siegiried Schattn, Berlag: E. Schattn, fämtlich in Breklau. Lohnbrud: Druderei Schattn. D.-A. I. Bj. 1986. 5533 Erpl., 3. 3t. gullig Preiklifte 4.